

TSZ-News



Ausgabe: September 2008



Landesjugend - turnfest

Eine eindrucksvolle Kulisse bot die Dornbirner Birkenwiese für das 61. Landesjugendturnfest am 29.6.2008.



Eurogym in Albi

4000 Jugendliche aus ganz Europa zeigten bei der Eurogym ein atemberaubendes Showprogramm und sorgten für eine gute Atmosphäre.



Vereins - meisterschaft

Die erste Vereinsmeisterschaft des Turnsportzentrums Dornbirn war für alle Beteiligten eine große Freude.



Olivia Jochum

Interview mit Nachwuchstalent Olivia Jochum. Wie sie zum Turnen kam und warum es ihre große Leidenschaft geworden ist.



TURNSPORTZENTRUM DORNBIRN

Ein Jahr ist das Turnsportzentrum Dornbirn mittlerweile alt und hat bereits 240 Mitglieder. Es war ein spannendes, hartes und emotionales Jahr, das uns mit vielen neuen Erfahrungen ausgestattet hat. Das Highlight war das Landesjugendturnfest. Hier konnte das junge Turnsportzentrum Dornbirn zeigen, wie man mit dem richtigen Organisationsteam und engagierten Helfern ein ausgezeichnetes Turnfest organisiert. Ein weiteres Highlight bot die Reise nach Albi, für alle Beteiligten ein unvergessliches Erlebnis. Die Freude, die wir in den Gesichtern aller Sportler sahen, war unglaublich. Dies und noch viel mehr können sie nun in der 2. Auflage der TSZ-News nachlesen. Das Redaktionsteam wünscht viel Spaß!



Geschätzte Freunde des Turnsports!



100.000 Salti von unseren 200 aktiven Turnern und Turnerinnen im Breiten- und Spitzensport, 100.000 Takte Musik mit eleganten Bewegungen in unseren Kursen, ein Jahr voller und vielfältiger Bewegungen liegt hinter uns. Und tatsächlich: All dies bereits im ersten Jahr vom Turnsportzentrum Dornbirn, dem Gründungsjahr. Mit Freude und Stolz können wir Bilanz ziehen, und die Liste von kleinen und großen Erfolgen ist wahrlich lang. Viele davon finden sich auf unserer Web-Site www.tsz-dornbirn.at und in dieser Ausgabe der TSZ-News. Beide Medien sind ein Spiegelbild der Vielfalt der Aktivitäten und der Dynamik in unserer Bewegung.

Worüber nicht geschrieben wird, das sind die vermeintlich kleinen Erfolge: Denn einen Bewegungsablauf wie einen Salto oder eine Schrittkombination zu schaffen, ist ein wahrer Erfolg, der nur im Herzen desjenigen steht, der ihn erarbeitet hat. „Sich bewegen und dabei das Richtige tun!“

Das ist für den Turnsport besonders wichtig, aber auch für die tägliche Arbeit. Diese Einstellung hat bei der Organisation vom Landesjugendturnfest sehr geholfen und es ist uns viel Anerkennung und Lob aus Sportkreisen, aber auch aus Politik und Wirtschaft zugeströmt. Mit diesem spürbaren Geist in unseren Reihen werden wir noch viele Bewegungen erleben und dabei das Richtige tun.

Dieser Ausgabe der TSZ-News wünsche ich, dass sie den Geist der ersten Ausgabe fortführt: Jung, dynamisch, unwiderstehlich.

Gerd Kogler

Gerd Kogler
Obmann Turnsportzentrum Dornbirn





Vereinsmeisterschaft



Die allererste Vereinsmeisterschaft des Turnsportzentrums Dornbirn schlug ein wie eine Bombe. Natürlich war alles bis auf das kleinste Detail organisiert und sogar ein Turnanzugverkaufsstand war zu entdecken. Den Anfang machten die Turnerinnen der Leistungsgruppe, die nicht nur mit perfekten Übungen glänzten, sondern auch mit dem neuen Vereinsturnanzug, der nach langem Warten endlich den Weg in unsere Turnhalle fand. Langsam füllten sich auch die Tribünen und als die Mädchen des Turn10 ihren Wettkampf begannen, war kaum mehr ein freier Sitzplatz zu finden. Dass das Turn10 eine neue Fassung des früheren Turn-Mits ist und die Turnerinnen kaum Zeit hatten, ihre Übungen ein zu studieren, fiel niemandem auf und es war toll zu sehen, wie die Eltern ihre mit Freude turnenden Töchter anfeuerten.



Vereinsmeisterin Katharina Fa

Damit auch wirklich alle Kinder beim ersten großen Ereignis des Vereines mitwirken konnten, wurde ein Hindernislauf für die Allerkleinsten zusammengestellt. Hierbei rannten die Anfänger der Montags- und der Mittwochstunde, sowie die ersten Jungs des TSZ um die Medaillen. Alle hatten eine Menge Spaß und als sich dann auch noch die Trainerinnen am Parcours versuchten, war das Publikum nicht mehr zu bremsen. Bei der Siegerehrung wurden alle 120 Teilnehmer geehrt und einige gingen mit der ersten Medaille oder sogar einem Pokal nach Hause. Viele Familien ließen den anstrengenden Tag noch mit einer Limo und einer Wurst ausklingen und - wo man hinsah - alle waren glücklich und freuten sich schon auf die nächste Vereinsmeisterschaft.



Isabella Kernbeiß





UWW- Cup

Am 10. und 11. Mai nahm das neuformierte Juniorenteam beim internationalen UWW-Cup im Team-Turnen in Wien teil. Nach einer kurzen, lustigen Zugfahrt erreichten wir unser Ziel. Am Abend nach dem Training gingen wir in den Prater. Jede fuhr Achterbahn oder vergnügte sich im Geisterhaus. Sogar die Trainerinnen waren überall dabei. Am nächsten Morgen stand neben dem Wettkampf auch noch ein Besuch im Tiergarten Schönbrunn auf dem Programm. Dort trafen wir unsere Verwandten, die Affen, wieder und machten ein Fotoshooting vor dem prachtvollen Brunnen. Am Nachmittag war es dann so weit. Nach einer gelungenen Bodenübung, einer fast perfekten Vorführung am Trampolin und einer fehlerfreien Tumbling war unser Durchgang auch schon beendet. Nun konnten wir genüsslich anderen tollen Gruppen zusehen. Um die Leistungen der Teams zu würdigen, gab es eine feierliche Siegerehrung. Überraschend konnten wir uns gegen das tschechische Team durchsetzen - aus dem Westen kommen halt die Besten. Schließlich traten wir zufrieden die Heimreise mit Pokal und Medaille an.

Elisabeth Dünser und Patricia Mathis



Sportlerehrung der Stadt Dornbirn

25 Turnerinnen vom Turnsportzentrum Dornbirn wurden zur diesjährigen Sportlerehrung der Stadt Dornbirn ins Rathaus geladen. Sehr stimmungsvoll und feierlich ging diese Ehrung für herausragende Leistungen über die Bühne.

Als erfolgreichste Turnerin von Dornbirn wurde Katharina Fa für 3 Staatsmeistertitel geehrt. Außerdem für ihre äußerst erfolgreiche Teilnahme an der Juniorinnen Europameisterschaft in Clermont Ferrand, wo sie als beste Österreicherin den ausgezeichneten 14. Rang belegte.

Zum Titel Österreichische Schülermeisterin mit der Vorarlberger Mannschaft gratulierte der Bürgermeister Wolfgang Rümmele Natalie Herbst und Olivia Jochum. Isabella Kernbeiß wurde nach einem ausgezeichneten Wettkampf am 2.11. 2007 in Rif Österreichische Meisterin der Meisterklasse B und erhielt dafür ihre Ehrenurkunde. Bei den Österreichischen Meisterschaften im Team Turnen konnte das Team U12 vom TSZ-Dornbirn sämtliche Konkurrenten aus ganz Österreich hinter sich lassen und

holte somit einen weiteren Staatsmeistertitel nach Dornbirn. Nicht zum ersten Mal bei der Ehrung vertreten war das Team der Meisterklasse. In diesem Jahr wurden sie für den Staatsmeistertitel in Team Turnen geehrt, den sie nach einem spannenden Kopf an Kopf Rennen mit dem Grazer Team nach Vorarlberg holten. Gestärkt durch einen kleinen Imbiss und vor Stolz um einige Zentimeter gewachsen, verlässt man als Trainerin dieser erfolgreichen Turnerinnen das Dornbirner Rathaus.

Marialuise Kogler



Katharina Fa



Natalie Herbst



Olivia Jochum



Isabella Kernbeiß



Team Meisterklasse



Team U12

Saarland

Am Freitag, den 23.5.2008 hieß es am Vormittag Abfahrt nach Saarlouis im Saarland. Unsere treuesten Fans und zugleich Fahrer, Gerd und Sigi brachten uns mit Kleinbussen wie immer sicher ans Ziel. Wir waren in einer Schule mitten im Zentrum von Saarlouis untergebracht, wo für manche schon das Aufblasen der Matratzen als erste Trainingseinheit galt. Das Training in der Wettkampfhalle am Freitagabend lief sehr gut und die Geräteausrüstung war optimal, wie es sich für eine EM-Qualifikation gehört.

Am Samstagvormittag bereiteten wir uns durch einen ausgiebigen Stadtbummel optimal auf den Wettkampf vor. Außer ein paar kleinen Patzern an unserem Paradegerät Tumbling verlief der Wettkampf einwandfrei und wir erreichten den dritten Rang. Dieses Ergebnis konnte sich sehen lassen. Alles in allem war dieser Wettkampf eine interessante Erfahrung.

Anja Fink



Turnen und Fußball

Am Sonntag den 08. Juni 2008 wurden wir, zehn Mädchen des Turnsportzentrum Dornbirns, gebucht, um beim großen Hella DSV Openair eine Showvorführung zu zeigen. Obwohl die Bedingungen auf dem Fußballplatz eigentlich nicht ideal für unsere Darbietungen sind, bemühten wir uns, anstatt wie üblich auf der Matte im Rasen, das Publikum mit fetzigen Tanzschritten und akrobatischen Elementen zu begeistern, was uns eindeutig auch gelungen ist. Die anwesenden Gäste bezeugten das durch kräftigen Applaus und Zugaberrufen. Wir hatten die Gelegenheit uns einem „neuen“ Publikum zu präsentieren und einen kleinen Zuschuss für eine neue Tumblingbahn, zu holen.

Unsere Bemühungen haben sich gelohnt, denn mittlerweile trainieren wir fleißig auf der neuen Bahn. Wir bedanken uns recht herzlich beim Obmann des Hella DSV, Herrn Herbert Lenz und hoffen, dass wir auch im nächsten Jahr wieder dabei sein dürfen.

Dina Widmann



Vorbereitung zur Europameisterschaft

Der wahrscheinlich bedeutsamste Wettkampf in der Team-Gym Karriere des Meisterklassen Teams rückt immer näher. Das Ereignis findet vom 25.-28. Oktober in Gent (Belgien) statt und dementsprechend steigert sich langsam die Intensität im Training. Unsere Trainerinnen, Marialuise, Andrea und Susanne, tun alles, was in ihrer Macht steht um uns rechtzeitig in Topform zu bringen. Wir - Bianca, Anja, Dina, Brigitte, Melanie, Alicia, Isabella, Ursula und Verena sprühen vor Motivation und Energie und lassen sogar extra Kraft- und Konditionstraining über uns ergehen, um bei der Europameisterschaft unser Bestes zeigen zu können. Durch die neue Super-Tumblingbahn steigert sich die Freude beim Training noch weiter. Wir möchten uns von Herzen bedanken, dass ihr euch die Mühe gemacht habt, eine Tumblingbahn zu finanzieren, denn wir wissen, dass dies nicht einfach war. Wir hoffen, wir können uns mit einer hervorragenden Leistung bei der Europameisterschaft für all das, was das gesamte TSZ für uns macht, revangieren und euch eine Freude bereiten.

Isabella Kernbeiß



Mannschaftsmeisterschaft

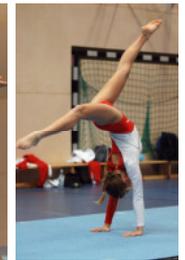


Am 25.4. fand in der Turnhalle der Sporthauptschule in Hohenems die Mannschaftsmeisterschaft statt.

Unser Verein hatte natürlich wie bei jedem Wettkampf die meisten Teilnehmer und die meisten Podestplätze. Von den jüngsten bis zu den ältesten war das TSZ in allen Klassen spitze vertreten und holte wieder ein paar Siege mehr ins Haus.

Wie jeder Wettkampf eine große Leistung des Turnsportzentrums Dornbirn.

Veronika Dünser



Mannschaftsmeisterschaft Turn10

In Hard fanden die diesjährigen Mannschaftsmeisterschaften im Turn10 statt und das TSZ-Dornbirn war stolz mit 7 Spitzen-Mannschaften teilnehmen zu können. Die bestens vorbereiteten Mädchen turnten einen hervorragenden Wettkampf. Es gab nur sehr wenige Stürze am Balken und auch die anderen Geräte wurden vortrefflich absolviert.



Die ausgezeichneten Übungen brachten sogar die Kampfrichterinnen ins Staunen, somit ist es kein Wunder, wenn die Noten dementsprechend hoch ausfielen. Die Mannschaftsmeisterschaft des Turn10 2008 ist ein sehr wichtiges Ereignis für das junge Turnsportzentrum Dornbirn, da zum ersten Mal eine

Mannschaft im Turn10 den 1. Platz belegte. Aber auch die anderen Mannschaften machten mit ihren super Platzierungen die Trainerinnen glücklich. Alles in allem war dieser ereignisvolle Tag sowohl für die Turnerinnen als auch für die Trainerinnen ein großer Erfolg und wird sicherlich noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Ursula Kogler



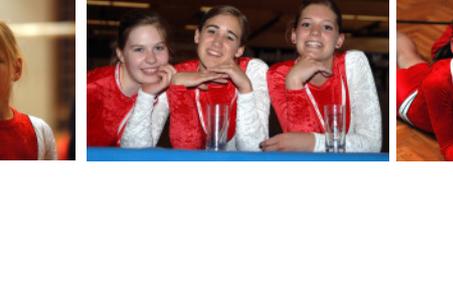
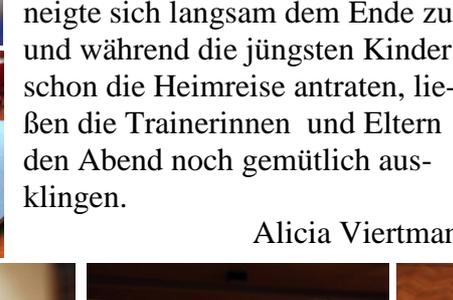
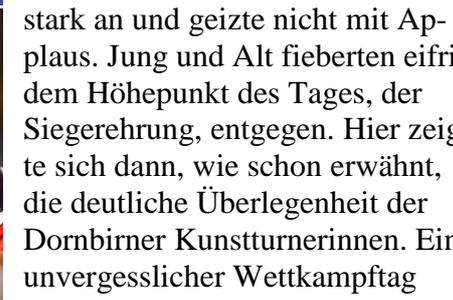
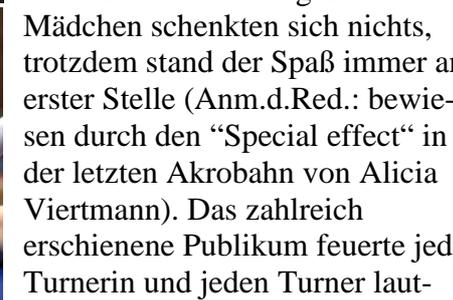
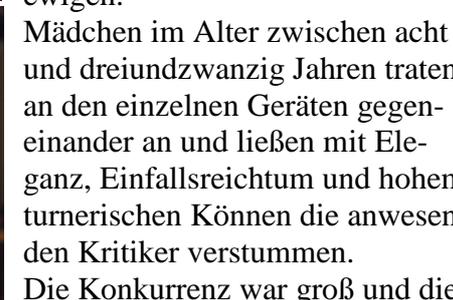
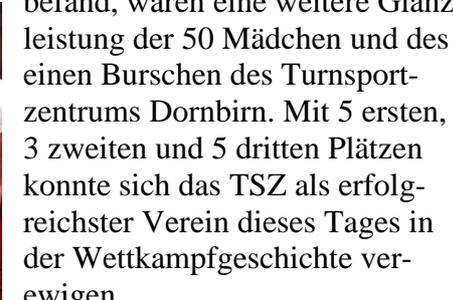
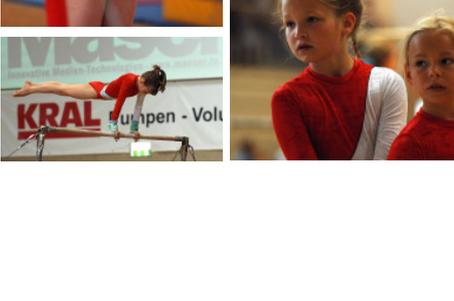
Jugendmeisterschaft

Die diesjährigen Jugendmeisterschaften, deren Austragungsort sich in der schon oft bewährten Lustenauer Gymnasiumturnhalle befand, waren eine weitere Glanzleistung der 50 Mädchen und des einen Burschen des Turnsportzentrums Dornbirn. Mit 5 ersten, 3 zweiten und 5 dritten Plätzen konnte sich das TSZ als erfolgreichster Verein dieses Tages in der Wettkampfgeschichte verewigen.

Mädchen im Alter zwischen acht und dreiundzwanzig Jahren traten an den einzelnen Geräten gegeneinander an und ließen mit Eleganz, Einfallsreichtum und hohem turnerischen Können die anwesenden Kritiker verstummen.

Die Konkurrenz war groß und die Mädchen schenkten sich nichts, trotzdem stand der Spaß immer an erster Stelle (Anm.d.Red.: bewiesen durch den "Special effect" in der letzten Akrobahn von Alicia Viertmann). Das zahlreich erschienene Publikum feuerte jede Turnerin und jeden Turner lautstark an und geizte nicht mit Applaus. Jung und Alt fieberten eifrig dem Höhepunkt des Tages, der Siegerehrung, entgegen. Hier zeigte sich dann, wie schon erwähnt, die deutliche Überlegenheit der Dornbirner Kunstturnerinnen. Ein unvergesslicher Wettkampftag neigte sich langsam dem Ende zu und während die jüngsten Kinder schon die Heimreise antraten, ließen die Trainerinnen und Eltern den Abend noch gemütlich ausklingen.

Alicia Viertmann



Ein Interview mit dem Nachwuchstalent Olivia Jochum!

Hallo Olivia, du bist eine ausgezeichnete Turnerin und man kann sagen, du bist mit deinen gerade mal 10 Jahren eine der besten Nachwuchsturnerinnen Österreichs. Wie viel Training braucht man in der Woche um so gut zu sein?

Ich trainiere viermal in der Woche, dreieinhalb Stunden lang.

Wow, wie läuft das Training bei euch so ab, ihr habt doch sicherlich ein langes Einturnen und viel Krafttraining, um so schwierige Teile zu turnen?

Einturnen dauert eine halbe Stunde, das Krafttraining ebenfalls, was mir nicht schwer fällt. Am Schluss wird noch eine Viertelstunde ausgedehnt, dazwischen turnen wir an den Geräten.

Bei so viel Training hast du da überhaupt noch Zeit, die Hausübungen zu machen oder bist du eine so gute Schülerin, dass du das gar nicht brauchst.

Leider muss ich Hausaufgaben machen um gute Noten zu bekommen.



Du bist ja auch im Nationalkader, vielleicht erklärst du kurz, was der Nationalkader ist und was für ein Gefühl es ist eine von den Auserwählten zu sein.

Es ist schön dabei zu sein. Im Nationalkader dürfen die besten Turnerinnen von Österreich trainieren. Da trainieren wir zusammen dreimal im Jahr vier Tage lang. Jedes Jahr muss man sich wieder dafür qualifizieren.

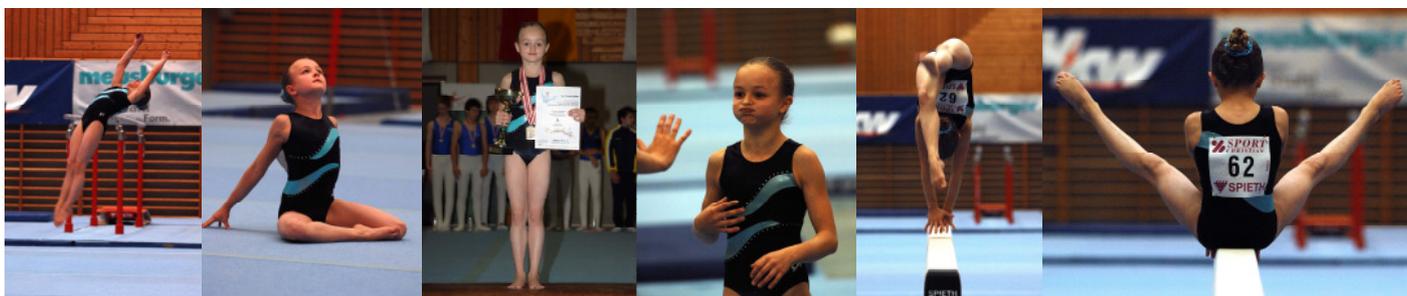
Olivia, trotz deinen erst 10 Jahren hast du schon sehr viele Wettkämpfe gewonnen und einige Staatsmeisterschaften mit hervorragenden Plätzen abgeschlossen. Was sind deine bisher größten Erfolge?

Bei meiner ersten ÖSM 2006 habe ich den ersten Platz erreicht. Bei der Zweiten den Vierten und bei der Dritten den dritten Platz. Auch sonst konnte ich viele gute Plätze erreichen. Der erste Sieg, da war ich noch sehr klein und ist schon lange her, hat mich aber auch sehr gefreut.

Du hast doch sicherlich einige Ziele, was ist dein größtes Ziel im kommenden Jahr?

Ich komme ins Gymnasium, in die erste Klasse. Da bin ich schon ein wenig aufgeregt. Ich möchte beim Turnen als auch im Gymi gut sein.

Danke für das Interview, Olivia, und viel Glück für das kommende Jahr. - Nicht vergessen das TSZ steht immer hinter dir! Für das Interview bedankt sich Ursula!



Turnerinnen bekommen einen Vertrag

Der Helbling-Verlag trug unseren Trainerinnen auf, zehn Turnerinnen zu engagieren, die für die vier Filme des neuen Musikbuches eine Choreographie tanzen sollten. Die Choreographie wurde von Renate Kern trotz einer Fußverletzung grandios zusammengestellt. Nach den Proben am Freitagnachmittag wurden am Samstag den ganzen Tag unsere Tänze gefilmt. Der Helbling-Verlag war so begeistert von uns, dass wir uns auf ein nächstes Mal freuen können.

Veronika Dünser

„Das Wichtigste an den Olympischen Spielen ist nicht der Sieg, sondern die Teilnahme, wie auch das Wichtigste im Leben nicht der Sieg, sondern das Streben nach einem Ziel ist. Das Wichtigste ist nicht, erobert zu haben, sondern gut gekämpft zu haben.“
Olympisches Credo

Olympische Spiele

Olympische Spiele der Antike

Der Ursprung der Olympischen Spiele der Antike liegt vermutlich im 2. Jahrtausend v. Chr. Sie waren keine „Sportveranstaltung“ in unserem heutigen Sinne, sondern ein religiöses Fest. In ihrer Blütezeit dauerten die Spiele fünf Tage. Neben den sportlichen Wettkämpfen waren die Wettkämpfe in musischen Wettbewerben ebenso wichtig. Bei den Olympischen Spielen mussten die Sportler einen Monat vorher anwesend sein, um den Oberschiedsrichtern ihr Können zu demonstrieren. Wer für geeignet befunden wurde, war für die Wettkämpfe qualifiziert. Die Sieger erhielten einen Siegeskranz aus Olivenzweigen. Jede Niederlage – sogar schon ein zweiter oder dritter Platz – galt als untilgbare Schmach.

Die Verlierer kehrten unglücklich und auf Schleichwegen in ihre Heimat zurück, um dem Spott zu entgehen, der sie erwartete. Als die Römer im Jahr 148 v. Chr. Griechenland eroberten, verloren die Olympischen Spiele ihren Charakter – von nun an war es auch „nicht-griechischen“ Athleten gestattet, teilzunehmen. Vermutlich zum letzten Mal fanden die Spiele im Jahr 393 n. Chr. statt, bevor der römische Kaiser Theodosius I. alle heidnischen Zeremonien verbieten ließ. In der Neuzeit wurden die Olympischen Spiele 1894 eingeführt.



Symbole

Das bekannteste ist wohl die Olympische Flagge mit den fünf verschiedenfarbigen, verschlungenen Ringen auf einem weißen Feld. Die sechs Farben Weiß, Rot, Blau, Grün, Gelb und Schwarz wurden deshalb gewählt, weil die Flagge jedes Landes der Welt mindestens eine dieser Farben aufweist. Weiterhin steht die Anzahl der Ringe für die fünf Erdteile. Die Flagge wurde 1913 entworfen. Das offizielle Motto der Olympischen Bewegung lautet *citius, altius, fortius* („schneller, höher, stärker“). Die Olympische Fackel wird an historischer Stätte in Olympia entzündet und in einem Staffellauf zum Austragungsort getragen.

Honig und Zuckerwasser

Honig gehört seit langem zum Handwerkszeug der Turner. Bahnbrecher auf diesem Gebiet war Olympiasieger Valeri Belenki. „Ich habe als erster mit dem Honig begonnen, das war etwa 1982.



Weil man für die Riesenfelge am Barren einen sehr guten Griff brauchte und mir das Zuckerwasser allein nicht mehr reichte, kam ich auf diese Idee und es ging super“, erzählt der heutige Stuttgarter Trainer.

Das brachte dem damaligen UdSSR-Turner im Trainingslager eine mächtigen Rüffel vom Cheftrainer ein, der ihm vorwarf, Lebensmittel zu verschwenden, während viele Menschen in der Heimat nicht genug zu essen hätten. Belenki nahm sich das zu Herzen und stibitzte fortan die Honig-Portionen vom Küchentisch. So begann der Siegeszug des süßen Brotaufstrichs durch die Turnhallen der Welt.





Bianca Wolfgang



Nach einer mehr als 7-jährigen Partnerschaft mit meinem Freund Wolfgang haben wir am 18. Juli 2008 geheiratet. Unsere Bilderbuchhochzeit, die man so sonst nur aus Filmen kennt, fand im Freien, im großen Garten der Villa Falkenhorst in Thüringen statt. Es war einfach ein Traum! So richtig sind die Freudentränen dann gelaufen, als sich meine aktuellen und ehemaligen Turnerinnen aus der Sportschule (5 Mädchen vom TSZ waren mit dabei) mit roten Luftballonherzen in einer Reihe aufstellten.

Das ist einer dieser Momente, in denen man ganz genau weiß, wie viel einem das Turnen bedeutet! Eine tolle Showeinlage hat dann den Auftritt noch perfekt gemacht. Ist das schön, wenn man einmal einfach nur genießen



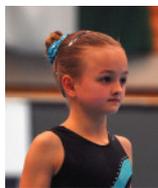
kann, wo man doch normalerweise diejenige ist, die solche Aufführungen zusammenstellt. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Freunden und Bekannten bedanken, die uns an unserem großen Tag überrascht oder an uns gedacht haben. Wir haben uns sehr über die Glückwünsche, sms, e-mails, Blumen und Geschenke gefreut. Besonderer Dank gilt denen, die durch ihr Engagement diesen Tag für uns unvergesslich gemacht haben.

Bianca und Wolfgang Franzoi

Österreichische Schülermeisterschaften im Kunstturnen

195 Talente aus 8 Bundesländern kämpften am 7. und 8. Juni 2008 in Wolfurt um die Titel. Die Mädchen holten alle 3 Mannschaftstitel nach Vorarlberg. In der Einzelwertung gingen bis auf die Goldene bei den Jüngsten und die Bronzene bei den Ältesten alle Medaillen an das Gastgeberland.

Unsere fünf Mädels vom TSZ haben sich sehr gut geschlagen. Den größten Erfolg feierte Olivia Jochum mit dem dritten Rang in der Nachwuchsstufe, sowie dem Staatsmeistertitel in der Mannschaftswertung.



Eine weitere Mannschaftsstaatsmeisterin gab es für das TSZ mit



Raphaella Fiorino in der Kinderstufe. Sie turnte sich in der Einzelwertung auf den beachtlichen fünften Rang.



In der Nachwuchsstufe war es möglich eine zweite Mannschaft zu stellen. Da sieht man wieder einmal wie hoch das Niveau bei uns im Ländle ist. In der Vorwettkampfphase ist uns mit Vanessa Mulej eine starke Turnerin ausgefallen. Das Team konnte mit einer weiteren Turnerin des TSZ aufgestockt werden. Die Leistungen der drei Dornbirner Mädchen waren beachtlich, die Mannschaft landete auf dem 5. Rang. Die Resultate in der Einzelwertung konnten sich auch sehen lassen. Marlena Huber landete



auf dem 20., Miriam Fend dem 26. und Nathalie Winkler dem 30. Rang. Dieses Ergebnis haben uns die anderen Bundesländer

nicht zugetraut. Wir uns wohl eigentlich auch nicht. Daher ist es wohl erwiesen: Spaß und Leistung sind durchaus Dinge, die zusammen gehören können!



Uster

Uster, das liegt in der Schweiz. Dort hatten Angelina Pichler, Patricia Mandl, Patricia Mathis, Andrea Winsauer und ich (Ira Bösch) einen Wettkampf, bei dem wir nicht nur gegen Mädchen in unserem Alter turnten, sondern auch gegen die Mädchen vom Kader. Obwohl sehr viele talentierte Mädchen gegen uns kämpften, hatten wir trotzdem sehr gute Platzierungen. In der Pause durften wir uns dank unseren guten Leistungen noch im Schwimmbad vergnügen. Alles in allem war es ein toller Tag und wir hatten es sehr lustig.

Ira Bösch

Andreas Jandorek

Am 1.– 6. September fand in Potchefstroom (120 km südwestlich von Johannesburg) die Jugend und Junioren Weltmeisterschaft im Kraftdreikampf statt. Ich ging in der Juniorenklasse bis 90kg an den Start.



Der **Kraftdreikampf** (oder auch das „Powerlifting“) ist eine nichtolympische Wettkampfsportart der Schwerathletik. Sie setzt sich zusammen aus den drei Disziplinen Kniebeugen, Bankdrücken und Kreuzheben und wird in diverse Gewichts und Altersklassen unterteilt. Sowohl Männer als auch Frauen können diesen Sport ausüben.

Die Ausführung der einzelnen Übungen unterliegt einem strengen Reglement. Pro Disziplin hat jeder Athlet drei Versuche, bei denen ein möglichst hohes Gewicht bewältigt werden muss. Die jeweils besten Versuche in allen Disziplinen werden addiert und als Total oder Gesamtgewicht notiert. Der Athlet mit dem höchsten Total einer Gewichtsklasse gewinnt die Klasse.

Andreas Jandorek hat bei der Junioren WM den ausgezeichneten 6.Rang erreicht. Herzliche Gratulation wünscht dir das TSZ-Dornbirn.



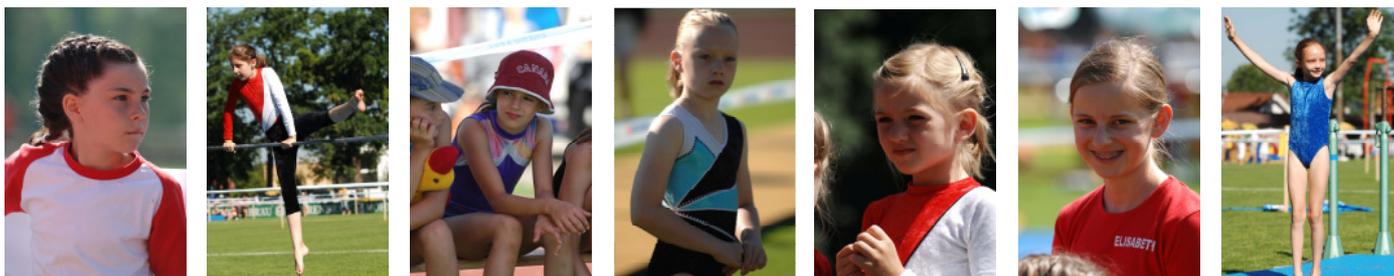
„Mein Wettkampf des Jahres“ - Katharina Fa bei der Junioren Europameisterschaft in Clermont-Ferrand

Im April dieses Jahres ging einer meiner Turnträume in Erfüllung. Ich qualifizierte mich nach einigen Ausscheidungen für die Teilnahme an der Junioren EM. Gemeinsam mit dem österreichischen Nationalkader flog ich nach Frankreich. Gleich nach der Ankunft durften wir die Wettkampfhalle besichtigen. Wir staunten Bauklötze und in meinem Magen begann es zu kribbeln. Eine Mischung aus Angst und Vorfreude begleitete uns in unser Hotel. Schon beim ersten Frühstück begegneten wir internationalen Eliteturnerinnen (u.a. Vanessa Ferrari). Vor Ort bereiteten wir uns in verschiedenen Trainingshallen auf den Wettkampf vor. Am Freitag, den 4.4. war es dann endlich soweit. Wir mussten sehr früh aus den Federn. Eigentlich waren wir noch müde, doch die Freude auf das lang ersehnte Ereignis war größer. Eingeturmt wurde nicht in der Wettkampfhalle. Dann war es so weit, der Einmarsch. Wir waren so aufgeregt wie noch nie. Der Blick auf die Tribüne, mit meinen Fans von zuhause, erfreute mich sehr. Vor dem ersten Gerät, dem Balken, hatte ich furchtbar Angst, oft herunter zu fallen. Doch nach dem Abgang fiel mir ein Stein vom Herzen, denn ich blieb die ganze Übung auf dem Gerät. Auch die anderen 3 Geräte klappten sehr gut. Nach dem Ausmarsch war ich überglücklich, denn ich beendete den Wettkampf mit einem 15. Platz in der Mannschaft und einem 41. Platz im Mehrkampf. Der letzte Höhepunkt dieser Woche war das Bankett, bei dem wir Autogramme holten und Fotos machten.

Danke für Euer Daumendrücken von zuhause aus.

Katharina Fa

Landesjugendturnfest



Eine eindrucksvolle Kulisse bot die Dornbirner Birkenwiese für das 61. Landesjugendturnfest am 29. Juni 2008. Fast 1550 turnbegeisterte Mädchen und Buben zwischen 6 und 15 Jahren aus insgesamt 28 Vereinen gaben in den Bereichen Kunstturnen, Turn 10, Rhythmische Gymnastik, Österreichisches Gymnastikabzeichen, Leichtathletik, Sektionsturnen und Teamturnen ihr Bestes. Bei strahlendem Sonnenschein, der auch den ganzen Tag anhielt,

verfolgte das Publikum gespannt die tollen Leistungen der jungen Turner, Gymnastinnen und Leichtathleten und sparte auch nicht mit anererkennendem Applaus. Um eine solche Großveranstaltung reibungslos über die Bühne zu bringen, bedarf es zahlreicher denkender Köpfe und helfender Hände. Allen freiwilligen Helferinnen und Helfern aus den Bereichen Organisation, Wirtschaft, Gerätetransport oder EDV sei im Namen des TSZ Dornbirn als austragender Verein (unterstützt von der TS

Jahn Lustenau im Bereich Leichtathletik) an dieser Stelle recht herzlich gedankt. Diese Arbeit anerkannten auch die Funktionäre der verschiedenen Vereine und die erschienenen Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Sport, wie etwa VTS-Präsidentin Monika Reis oder Sportlandesrat Siegi Stemer. Sportstadträtin Maria-Louise Hinterauer, die sich auf der Birkenwiese wohl gerne an die Gymnaestrada zurück erinnert, lobte „die großartige Organisation der jünger-



Turnfestsiegerin: Patricia Mathis



Juniorenteam 1



Geräteteam



ten Turnerschaft des Landes, die zum ersten Mal seit 25 Jahren wieder ein Landesjugendturnfest nach Dornbirn holte".

Besonders strichen die Festredner die Bedeutung einer solchen Sportveranstaltung für die Jugend hervor und sparten nicht mit Lob für die hervorragenden Leistungen der jungen Sportlerinnen und Sportler.

Im Bereich Kunstturnen weiblich war das TSZ Dornbirn eine Klasse für sich. Es stellte jeweils die Siegerin in den Klassen U 9,

U 11, U 13, U 15, in der Kinderstufe und bei den Juniorinnen B. Patricia Mathis wurde Turnfestsiegerin. Auch beim Teamturnen war das TSZ äußerst erfolgreich, es belegte die Plätze 1 und 2.

Von der Tribüne aus betrachtet bot sich den Zuschauern den ganzen Landesjugendfest-Tag ein fantastisches, buntes Bild. Auf dem Rasen herrschte ein Gewusel, es wurde gesprungen, gedreht, geflogen und gerannt, man sah Salti, Schrauben, Flicks, Purzelbäume. Und doch

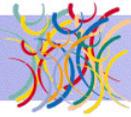
verlief alles irgendwie geordnet. Der Einmarsch zur Siegerehrung bildete einen Höhepunkt. Mit wehenden Fahnen marschierten die Vereine, zum Teil mit über 100 Teilnehmern, zu den Klängen der Olympia-Fanfare ein. Den Abschluss bildete die Siegerkolonne. Der Rasen der Birkenwiese war gefüllt mit Kindern. Und wenn man sich dann an die strahlenden Gesichter der jungen Turner und Turnerinnen erinnert, freut man sich auf das nächste Landesjugendturnfest 2009. Dworzak Christiane



Alle waren mit Freude dabei!!!



Juniorenteam 2



Samstag der 12.7.2008



Um 5:00 Uhr morgens wollten wir mit dem Bus von der Landessport-schule wegfahren, doch schluss-endlich starteten wir 20 Minuten später, da die Familie Laimer ver-schlafen hatte. Der Verkehr war trotz verlängertem Wochenende in Frankreich sehr angenehm und unsere nette Busfahrerin Michaela brachte uns sicher ans Ziel. Nach der Ankunft im Expo-Gelände kosteten wir unser Essen, das einstimmig als ungenießbar erklärt wurde.

Flora Bolter und Veronika Dünser

Sonntag der 13.7.2008

Nach der ersten Nacht im Quartier bekamen wir zum Frühstück ein leckeres Baguette und einen Kakao oder Orangensaft. Nach dieser Stärkung brachen wir sofort auf zum Schwimmbad, wo wir ausgiebig plantschten. Auch die Rutschen wurden alle ausprobiert. Und nach einigen Runden „Ligretto“ nahmen wir den Weg ins Quartier wieder auf. Um 18:00 ging es dann los zur Eröffnungsfeier. Alle Nationen marschierten singend und jubelnd ins Stadion ein und als alle Teilnehmer Platz genommen hatten, begann eine hervorragende Show. Aufgrund des schlechten Wetters mussten wir leider schon früh nach Hause.

Am heutigen Tag beeindruckte uns die Performance von Frankreich bei der Eröffnungsfeier am meisten. Claudia Kogler und Angelina Pichler



Montag der 14.7.2008

Früh am Morgen fuhr das ganze Team noch etwas verschlafen, doch sichtlich gespannt, zu den Workshops ins Expo-Gelände. Der erste Workshop war Sport Akrobatik und die Hebefiguren zu erlernen hat uns sehr gefallen. Beim Workshop Zirkus begrüßte man uns mit einer besonderen Art von Aufwärmen und dann erst griffen wir zu Keulen und Bällen um zu Jonglieren. Dann fuhren wir zu unserer Unterkunft, um uns für unseren Auftritt herzurichten. Nach dem wir fertig waren, gingen wir zum Auftrittsort und warteten gespannt und etwas nervös auf unseren Einsatz. Die Aufführung verlief sehr gut - die Menge tobte. Damit wir dem Essen der Eurogym entkommen konnten, gingen wir in eine Pizzeria. Wegen des Nationalfeiertags wurde noch ein Feuerwerk entzündet und dies wollten wir uns nicht entgehen lassen. Müde fielen wir nach diesem langen Tag ins Bett.

Melissa Abl und Nicole Ottacher





Die Mutigsten unter uns führen Wasserski.



Mittwoch der 16.7.2008

Dienstag der 15.7.2008

Schon um 7:30 Uhr holten uns die Trainerinnen aus den quietschenden Betten, denn wir mussten pünktlich um 9:00 im Expo-Gelände sein. Noch nicht ganz fit, fuhren wir zum Fluss, denn unser Workshop hieß Kajak. Mit guter Ausrüstung stürmten alle zu den Kajaks und paddelten gleich drauf los. Zum Schluss durften wir noch ins kalte Wasser springen. Noch ein wenig nass betraten wir den Rasen, wo wir für Rugby eingeteilt waren. Sehr hart und anstrengend verlief dieser Spaß. Am Nachmittag ging es dann auf zum Cap Découverte, ein Vergnügungspark, wo man auswählen konnte zwischen Sommerrodelbahn, Gokartbahn, Grasschi, Wasserschi oder einer spektakulären Hochseilbahn. Niemand langweilte sich auch nur eine Sekunde. Nach der Heimfahrt versuchten wir noch etwas vom schlechten Essen zu kosten und dann fuhren wir ins Quartier.

Magdalena Dworzak und Jessica König



Viel Körpereinsatz beim Rugby.



Cap Découverte – Erlebnis für alle!



Fotograf Markus mit Skihasern!



Gute Besserung Flora!



Nach langem Ausschlafen bis 8:30 brachen wir gut gelaunt auf, um die Kathedrale von Sainte Cécile zu besichtigen. Wir waren beeindruckt über die lange Bauzeit der Kirche (100 Jahre), doch als wir dann die bemalten Wände sahen, konnten wir dies gut verstehen. Es folgte ein kurzes Fotoshooting und dann ging es weiter zum Auftrittsort. Der Auftritt verlief im Großen und Ganzen recht gut, die wenigen Fehler bemerkten nur Insider. Zum Mittagessen gab es von den Schlachtenbummlern vorbereitete Brötchen, damit wir für unsere Fahrt nach Toulouse auch gestärkt waren. In Toulouse war Bummeln angesagt. Mit den Händen voller Taschen kehrten wir zurück, da noch die Gala auf dem Tagesplan stand. Die Wartezeit verkürzten wir uns mit einem „Jass“ und als die Gala endlich losging, konnten wir nur noch staunen. Vor allem die behinderten TurnerInnen aus Großbritannien bekamen eine Menge Applaus. Leider wurde dieser Tag von einem Unfall einer Turnerin von uns überschattet. Flora verletzte sich beim Auftritt und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Nach einer Operation ist sie nun schon wieder auf dem Weg der Besserung.

Elisabeth Dünser und Patricia Mathis





Workshop: Choreographie

gemütliches Beisammensein stets gute Freunde um sich

Spaß ohne Ende

Donnerstag der 17.7.2008

Lachend und schwatzend starteten wir in den letzten Tag unserer Woche in Albi. Pünktlich um 9:00 Uhr begannen wir mit dem Workshop Hip Hop. Begeistert versuchten alle die Choreographie so gut wie möglich zu erlernen. Nach einer kurzen Verschnaufpause wartete der nächste Workshop Choreographie auf uns. Wir waren die einzige Gruppe, die teilnahm und die Animateurin zeigte uns einen tollen Tanz zu einem Song von High School Musical. Am Nachmittag erholten sich die kleineren Mädchen im Quartier, während die größeren sich auf den Weg zum Garden of Paradise machten. Sie erzählten uns, dass der Garten und das umliegende Dorf sehr schön zum Ansehen waren. Um 20:30 begann die Schlussfeier, wo 2000 Teilnehmer der Eurogym das Erlernte aus den Workshops vorführten. Es gab eine kleine abschließende Party, bei der wir natürlich voll dabei waren. Erst spät kehrten wir zurück in unsere Unterkunft.

Andrea Winsauer
und Vanessa Mulej



Mit Ausdruck, Freude und Können zogen wir das Publikum in unseren Bann.



Freitag der 18.7.2008

Um fünf Uhr fuhren wir von unserer Unterkunft weg und schiefen die ersten paar Stunden unserer langen Reise. Den Rest der Fahrt redeten wir über unsere tolle Woche und spielten Karten. An der Grenze in Lustenau gab es den einzigen Stau. Das nutzten die Trainerinnen für ein großes Lob an alle Turnerinnen. Um ca. 19:20 kamen wir in Dornbirn an. Trotz der großartigen Woche freuten wir uns doch, wieder zu Hause im Ländle zu sein.

Patricia Mandl und
Michaela Ottacher



Wie schon bei unseren vergangenen Auslandsaufenthalten erlebten wir wieder eine ereignisreiche Woche in Albi.



Wir hatten ein super Team aus Turnerinnen, Trainerinnen und Schlachtenbummlern. Unsere Mädchen waren überall mit Feuereifer dabei und genossen die Tage gemeinsam mit

tausenden TurnerInnen aus ganz Europa. Das Aufeinandertreffen so vieler verschiedener Nationen ist immer wieder etwas ganz Besonderes.

Susanne Laimer



Fam. Dworzak als Top-Schlachtenbummler



In dieser Woche hat uns besonders gut der Ausflug nach Toulouse, wegen dem vielen Shopping, gefallen. Auch die Exkursion nach Cap Découverte war ein Spaß, denn dort konnte man Sommerrodeln, Land- und Wasserschifahren, Gokart und eine spektakuläre Hochseilbahn fahren. Die Workshops Hip Hop, Kanu fahren und Rugby waren sehr lustig. Leider war das Essen nicht sehr gut.



Angelina
und
Michaela



Abends im Terrassencafe zu sitzen und dem bunten Treiben vieler junger Sportler zuzusehen, vermittelte ein gewisses Urlaubsfeeling. Das Tagesprogramm war anstrengend, aber abwechslungsreich. Wenn die Anreise

nicht endlos wäre, würde ich öfter hinfahren.

Brigitte Abl



Es war mir eine RIESEN Freude in Albi mit dabei gewesen zu sein. Es ist ein sehr tolles Gefühl mit den Turnerinnen eine Nation bei einem solchen Event zu vertreten. Die Stärke des Vereins habe ich nach dem Unfall von Flora miterleben dürfen.

Arno
Hellenstainer





... unseren Trainerinnen, die uns diese Reise ermöglicht haben und am Ende der Woche der Meinung waren, dass sie sehr stolz auf uns sind, so brave, lustige und stimmungsmachende Mädchen dabei gehabt zu haben.
 ... unserem Vorstand, der uns trotz Verletzung nicht im Stich gelassen hat.

... unseren Schlachtenbummlern. Wir sind immer sehr froh, tobende Fans dabeizuhaben und hoffen natürlich, dass nächstes Mal noch mehr Schlachtenbummler mitkommen und die Stimmung noch besser wird.

... unserer Choreographin, Katharina Augustin, ohne sie wäre unser Auftritt nur halb so gut gewesen.

... unserer Busfahrerin. Wir waren alle der Meinung, dass wir noch nie eine so tolle und nette Busfahrerin hatten und wir würden uns freuen wieder mit ihr fahren zu dürfen.

... unserem Fotografen, Markus Laimer, der seine Aufgabe am Abend vor der Abreise mitgeteilt bekommen hat und sie trotzdem ausgezeichnet gemeistert hat.

... Ulrike Mulej, die einzige Schlachtenbummlerin, die bei allen Workshops mit vollem Körpereinsatz dabei war. Dein Mitmachen hat uns sehr viel bedeutet.



Trainingslager im Landessportzentrum vom 18.08. – 22.08.

Frisch und munter trafen 44 Turnerinnen des Turnsportzentrums Dornbirn pünktlich um 8:30 zur Anmeldung im Landessportzentrum ein und begannen noch vor dem Auspacken mit dem Training. Choreographin Adriana aus Tschechien besuchte uns in dieser Woche und um dies optimal auszunutzen, hatte jede Gruppe mindestens einmal am Tag eine Trainingseinheit mit ihr. Am Montagabend feierten wir den Geburtstag von Magdalena und Stefanie mit Kuchen und Spielen im Freien. Den Dienstagnachmittag verbrachten die Turnerinnen gemeinsam bei wunderschönem Wetter in der Enz. Nach dem traditionellen Buchtelnessen konnten sich alle gestärkt in eine tolle Kegelpartie stürzen. Da am Mittwoch der Muskelkater nicht mehr so



Choreographin Adriana aus Tschechien mit ihren Mädchen: Jitka, Martina und Jana



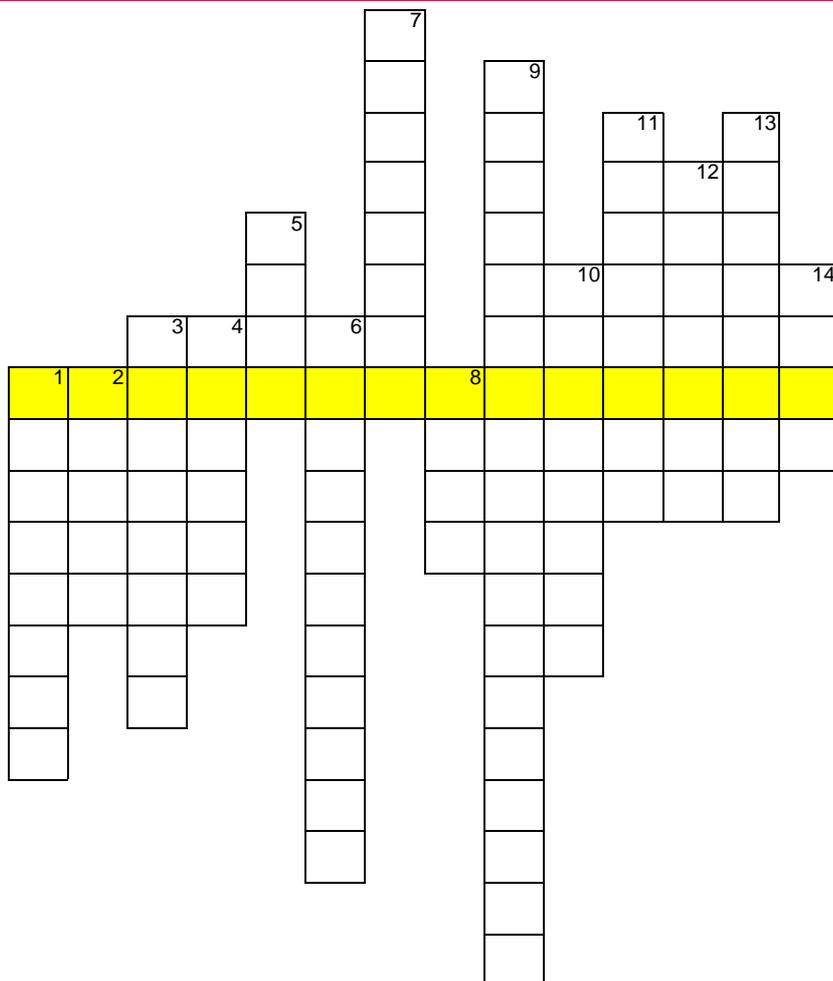
stark war, verlief das Training bei vielen schon viel erfolgreicher und am Abend gab es eine gemeinsame Bastelstunde, bei der jede mit großem Eifer Freundschaftsbänder knüpfte oder Perlenarmbänder auffädelte. Am Donnerstag zeigte sich bei einigen mittlerweile schon die erste Müdigkeit, doch sie kämpften sich tapfer durch den Tag und durch den Saunagang am Abend konnte man entspannen und neue Kraft für den Abschlusstag tanken. Mit einem letzten anstrengenden Training endete diese wundervolle Woche und auch wenn alle wieder gern nach Hause gingen, war der Abschied trotzdem mit etwas Wehmut.

Flora Bolter



Quiz– Seite

- 1.) Welche Stadt besuchten die Turnerinnen am Mittwochnachmittag in Albi?
- 2.) Wie heißt das allererste Element, das eine Turnerin lernt?
- 3.) Wie heißt die Turnfestsiegerin Turnen weiblich im Vornamen?
- 4.) Welchen Vornamen hat die Trainerin des TSZ, die vor kurzem geheiratet hat?
- 5.) Wie alt ist Olivia Jochum?
- 6.) In welchem Stadion fand das Landesjugendturnfest statt?
- 7.) Wie viele Turnerinnen reisten nach Albi?
- 8.) Wo findet die Europameisterschaft im Team–Gym statt?
- 9.) Wo fand das erste Trainingslager statt?
- 10.) Wie hieß der Verlag, für den einige Leistungsturnerinnen im März vortanzten?
- 11.) Wie heißt eine tumblingbahnähnliche Hüpfburg?
- 12.) Wie hieß die Veranstaltung in Albi?
- 13.) Wo fand die Mannschaftsmeisterschaft der Leistungsklassen 2008 statt?
- 14.) Wo fand die Mannschaftsmeisterschaft im Turn10 statt?



Finde die 10 Turnbegriffe!

Z	D	N	A	T	S	D	N	A	H	P	K	L	B
E	X	H	C	V	E	L	N	W	S	A	L	T	O
I	V	U	T	U	R	N	A	N	Z	U	G	Z	D
L	U	O	R	E	S	D	X	S	X	Y	A	L	E
L	T	L	A	D	W	M	A	E	T	X	G	A	N
I	S	K	M	J	R	U	A	A	R	C	N	G	H
A	B	D	P	H	R	S	W	E	A	H	U	T	K
D	N	S	O	G	S	K	P	V	I	O	R	Z	L
E	M	T	L	F	T	E	L	E	N	P	P	Y	O
M	E	O	I	D	Z	L	J	D	I	D	S	H	X
G	C	W	N	X	U	N	K	X	N	X	B	N	L
D	A	R	Y	N	I	J	N	M	G	P	L	M	A



**Ehrlich
schmeckt's am
frischsten.**

Reinhard Mathis

SPAR  MATHIS
DORNBI RN · OBERDORF

Impressum

Fachzeitschrift für das
Turnsportzentrum Dornbirn.

1. Jahrgang, Ausgabe 2/2008
2. Erscheinungsweise: 2x im Jahr
3. Einzelpreis: 3 €

Chefredaktion:

Ursula Kogler

Bei der 1. Generalversammlung wurde angeregt und beschlossen, dass es die Möglichkeit einer passiven Mitgliedschaft zur Förderung des jungen Vereins geben sollte. Der Mitgliedsbeitrag für passive Mitglieder wurde auf 20 Euro festgesetzt. Der erste Förderer des Turnsportzentrums ist Herr **Hans Ludescher, der Präsident des ASVÖ**. Wir freuen uns über jede weitere Unterstützung unseres Vereins.



**VORARLBERGER
SPORTVERBAND
ASVÖ**



**Alles
€ 10,-**

Waschen-Fönen-Frisur	€ 10,-*
Waschen-Legen-Frisur	€ 10,-*
Tönen (Ansatz)	€ 10,-*
Volume Dauerwelle, max. 12 Wickler	€ 10,-*
Kammsträhnen	€ 10,-*
Foliensträhnen, max. 10 Stk.	€ 10,-*
Schneiden	€ 10,-*
Färben (Ansatz)	€ 10,-*

* Preise sind nur für Haarlänge bis zum Kinn gültig!
Ab Kinnlänge wird ein Langhaaraufpreis von 4 Euro verrechnet.
Finish-, Pflege-, und Verkaufsprodukte extra.

HAARZIRKUS

Öffnungszeiten: Di-Fr 8.30 bis 18 Uhr, Sa 8 bis 14 Uhr
Moosmahlstraße 9, bei der Ampel Ecke Mozartstraße, Dornbirn
Anmeldung nicht erforderlich!

Offizieller Partner und Ausstatter des ÖFT und ÖVV

 **SPORT**
CHRISTIAN

4941 Mehrnbach
Baching 10 · Tel.: 07752/81000
Fax: 07752/81001 · office@sportchristian.at
www.sportchristian.at

Ihr Spezialist in Sachen Kunstturnen, Rhythmische Gymnastik u. Schulsport

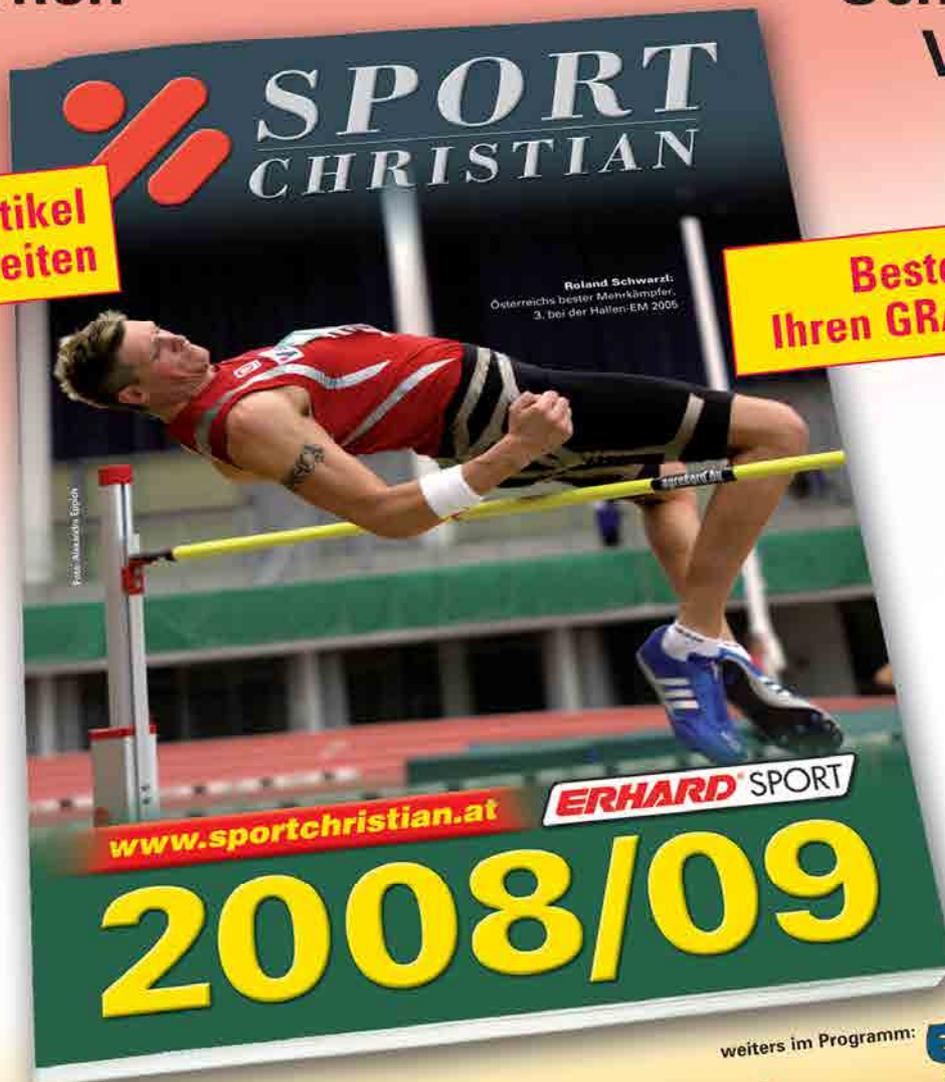
Generalvertrieb Kunstturnen

Geräte
Bekleidung
Zubehör

über 10.000 Artikel
auf über 600 Seiten

Generalvertrieb Schul- und Vereins- sport

Bestellen Sie
Ihren GRATIS-Katalog



 **SPIETH**
Gymnastic

 **Christian Moreau**

 **VENTURELLI**

AIREX

reissport

ERHARD
SPORT

agiva
www.agiva.com

REICHEL
Handschuhleder

erima

milano

weitere im Programm: **EUROTRAMP**
Offizieller Ausstatter für
Trampolinspringen in Österreich

über 10.000 Artikel in unserem **Shop!**

www.sportchristian.at